



wehrpflicht & co

---

quaid - 24.12.2004 um 15:14

wehrpflicht - die dümmste erfindung seit es selbstzerstörung gibt.

allein schon die logik der einteilung, dass nämlich leute aus brandenburg mal hübsch nach frankfurt oder fahren dürfen, obwohl im etwa 9 stunden näheren berlin ebenfalls ein musterungszentrum liegt, ist für mich ein rätsel.

sich dann anbrüllen zu lassen von einem gnom, kaum größer und älter als du, weil dein bett nicht ordentlich gemacht ist und du die ränge des militärs nach einem tag immer noch nicht auswendig aufsagen kannst..  
ich wär da praktisch nur ausgerastet! am ende wär ich wahrscheinlich vor einem gericht gelandet und hätte mich verantworten müssen.

ich hatte ein krankenhaus in der nähe, also dachte ich "ich mach zivi". wenn ich schon das wort "vaterlandsempfinden" höre, wird mir ja schlecht. also mache ich lieber auf brav und schiebe ein paar bedürftige durch die gegend (zu untersuchungen im kh und wieder zurück eben). das war ne leichte arbeit an sich, und es brachte mir ne empfehlung für den berufsweg (toll).

der gedanke, dass 'der staat' (eigentlich hasse ich diese formulierung) seine männlichen einwohner zwingt, entweder auf die eine oder andere weise (waffen oder versorgung) im kriegsfall helfen zu können, ist spartanisch und unmodern. wer macht denn hier auf dicke hose? die amis doch wohl. dabei ist krieg sowas von unnötig.  
ich will jetzt eigentlich nicht auf buddha machen. aber aliens lachen sich doch tot über die menschen, wenn sie von ganz oben sehen, wie die sich selbst abkillen.

klein mikki sitzt abends vorm tv und sieht, wie bush (sein leibwächter lebt übrigens nach dem motto..no bush in the panties of my girlfriend HAHA) prinzipiell nur zerstörung verbreitet unter dem motto "ich verbreite eigentlich frieden..ihr seht es nur nicht..ihr seht das große bild nicht!" und dann abends von der mutter das verbot bekommt, doom3 zu zocken weil es zu gewaltverherrlichend sei..

na klar, mutter! du machst das richtig.. lass ihn seine aggressionen nicht am pc ausleben. soll er sich das lieber aufstocken, bis irgendwann irgendein armer knirps ihn dumm anmacht und er dann volle kanone zuhaut.

letztendlich wollen ja eh bloss alle menschen durch ihr eigenes leben kommen, und das möglichst einfach und unbekümmert. "irgendjemand wird sich schon darum kümmern". wenn das jeder denkt, ist es nur leider nicht so.  
aus dem grund geht auch jeder an einem verunglücktem auf der straße vorbei, oder glotzt im günstigsten fall nur, weil er sowas ja noch nie gesehen hat. aber ans helfen denken die wenigsten.  
"sie haben angst, bloss gestellt zu werden", begründete das mal irgendein psychologe. ist klar, denn wenn sie in die mitte treten um zu helfen, sind sie dann die person, die angeglotzt wird von den anderen (DAS ist doch mal logik, jungs..)

dann jammern irgendwelche konservativen spinner rum "aber wenn die wehrpflicht abgeschafft wird, haben wir keine verteidigung mehr! es gehen zu wenig leute zur armee dann! es ist unfair, denn ich wurde in meiner kindheit geprügelt und musste auch dienen - und nun soll er davon befreit werden?"  
ich könnte kotzen..

wie michael andrews in seinem song ganz richtig zu vermitteln versucht: mad world ..

---

Osiris - 24.12.2004 um 15:24

Bush und seine Anti-Terrorbekämpfung. Für ihn ist dies, wenn er alle anderen Länder auf dieser Welt restlos vernichtet, doch dann gibt es sicher auch noch einige aufsässige in seinem eigenen Land, wobei er dann auch alles bis auf ein kleines Städtchen platt macht. DAS ist für Bush frieden. Wenn nur mehr er übrig ist. Und wenn ich das schon alleine höre muss ich immer peinlich viel lachen, denn so viel Dummheit ist doch schlimm, doch so schlimm dass es schon wieder lustig ist.

Der Schlimme ist immer der, der angestaart wird, der im Blickpunkt steht. Zwar ist dies nicht immer so, wenn dann z. B. eine kleine Gruppe deine Beliebtheit gestehen, in der Personen sind, die du kennst. Doch sobald es Fremde Leute sind, ist dies schlecht, es ist schlecht dem zu helfen, der Verletzt ist, denn wenn man nun etwas nicht so richtig macht, dann

ist man im Mittelpunkt des Wahnsinns, denn man befindet sich ja zwischen einigen Erwachsenen Leuten. Unfähig um eine einzige logische Abfrage durchzuführen.

Man sagt immer, das Unterbewusstsein ist nicht im Stande eine logische Abfrage zu starten und nimmt jeden Glauben als wahr an. Doch dann sagt man wiederum, dass das Bewusstsein für die logische Abfrage zuständig ist. Wenn es jetzt folgende Abfrage gibt:

Was ist besser: dem Verletzten Helfen - dabei aber im Mittelpunkt zu stehen und einen Fehler riskieren, der höchstens einen Kratzer in Folge hat oder einfach zusehen, warten bis jemand ihm hilft, was sowieso nie passiert und die Frau, die am Boden liegt, jämmerlich verreckt... \*ERROR\*

Der Mensch ist oft Dümmer als jedes Tier, denn die Tiere haben zwar auch geregelte Territorien, Gruppen und Aussenseiter, doch bei denen funktioniert dieses System wenigstens! Wer kam auf die Idee, das jetzige System gut zu heißen, wenn es doch offensichtlich ist, dass es nicht funktioniert?

Ich werde untauglich, das weiß ich jetzt schon -> Selbstmordgedanken... Die lassen mich höchstens Zivi machen, doch wenn ich Glück hab garnix...

---

quaid - 24.12.2004 um 15:34

die Gruppe kommt ja noch dazu! wenn du Pech hast, landest du in einer "Stube" (an diesem veralteten Wort, das in der Bundeswehr immer noch benutzt wird, merkt man ja schon, wie verstaubt das ganze ist) voller Nazis, die sich abends nur besaufen können und dann andere blöd anmachen. dann hast du sozusagen "gewonnen" und bist echt am Arsch.

Ich glaube manchmal, Menschen machen sich so viele Gedanken über ein Thema, bis es überdacht ist und dann stehen die Menschen nur mit rauchendem Kopf daneben. oder sie denken erst gar nichts und stieren nur. Tiere reagieren fast ausschließlich nach Instinkten. so wie Menschen ursprünglich auch (klar, ist ja Abstammung).

aber ist das deswegen gleich besser?

---

Osiris - 24.12.2004 um 16:36

Naja, es ist wenigstens nicht so, dass sich die Tierwelt gegenseitig tötet, doch wenn man es genauer bedenkt hast du ja recht. Es ist auch nicht viel besser, denn unser Hierarchie-System wurde ja von den Animals auf dieser Welt übernommen. Zwar mag diese Art des Lebens bei ihnen funktionieren, doch bei uns ist das System der gesellschaftlichen Nahrungskette nicht allzu perfekt übernommen worden. Wer keiner der Staatsgewalt ist, ist ein normaler Bürger, genau so wird es gehandhabt, wobei die Würde, wie schon einmal erwähnt, vollkommen falsch verteilt ist. Meiner Meinung nach sollte alles überdacht werden, ein neues Konzept für eine ganz andere gesellschaftliche Aufteilung entwickelt werden, denn lange wird diese Gesellschaft nicht mehr so überleben.

Ich könnte hier noch ein bisschen etwas schreiben, lass es aber, werd dann in einem neuen Thread alles rauslassen ☐

---

quaid - 24.12.2004 um 16:39

Tiere töten sich gegenseitig, weil es einen Nahrungskreislauf gibt und die Tiere ich ja von irgendwas ernähren müssen. das sind reine Instinkte.

aber der Mensch steht doch angeblich ganz oben an der Spitze der Nahrungskette! er kann Dinge erfinden, und er kann Alternativen finden.

aber er scheint sich zu langweilen und verkettet sich in Kleinigkeiten, um daraus Kriege zu entfachen. dann hat jeder, der Verantwortung trägt, Angst, er würde benachteiligt und bereitet seine Jünger auf den ultimativen Krieg vor. und Mr. Krieg himself freut sich voller Stolz darauf..

---

Osiris - 24.12.2004 um 16:56

Nein, ich meinte: Löwen töten keine Löwen, sicher töten sie andere Tiere, doch nicht die gleiche Rasse. Der Mensch tut dies jedoch und in unserer Gesellschaft gibt es so etwas wie eine eigene kleine Nahrungskette für Personenklassen oder Personengruppen. So habe ich dies gemeint und es tut mir Leid, dass es flach rüberkam... Doch es geht echt um

Kleinigkeiten... Denn ob nun Bush die Ölfelder besitzt, oder Irak wäre egal, nur dass durch den Krieg viele Ölfelder verbrannt worden sind. Dadurch hat Bush uns nicht geholfen, er hat uns eher noch weiter in die Unterwelt getrieben, immer näher hin zum Untergang...

Doch auch WENN wir einmal in einen Krieg eingebunden sind, was für eine Chance haben wir schon? Mit oder ohne Wehrpflicht, unsere Aufstellungsstrategien und Truppendynamik sind sowieso für den Ar..., also machen wir uns doch nichts vor. Auch wenn wir welche an der Front stehe haben, die Fallen um wie eine Reihe Dominosteine. Was bringt es sich also? Und deshalb ist der Zivi eigentlich auch fürn Hugo, denn wenn schon alle tot sind, wer soll die zivis beschützen, die die Soldaten holen? Ich meine, eigentlich dürfte man sie ja nicht angreifen, doch das wird dann Bush egal sein. Er wird dann nur mehr eines dazu sagen:

"I thought, they were soldats, please forgive... but maybe they were terrorists? THEY WERE TERRORISTS!", und schon schreien ihm alle wieder ihren Segen zu. Die Welt geht zu Grunde, es ist nur mehr eine Frage der Zeit...

---

... - 25.12.2004 um 17:22

Die Wehrpflicht soll dazu beitragen, uns ans Untertanentum zu gewöhnen:

Solange es keine stehenden Heere gab, gab es auch keinen Stechschritt, keine aufrechte, stramme Haltung und ähnliches. Die ist dem Menschen erst durch das Militär eingepfht worden. Heute rennen nur noch Kinder in der Haltung rum, die orthopädisch zu keinen Haltungsschäden führt: Arme baumeln lassen, Schwerpunkt nach vorne, Gesicht nicht aufrecht, sondern den Kopf mit seinen 4 - 5 Kilos baumeln lassen.

Jemand, der so durch die Welt geht, ist auch schwerer zu disziplinieren als einer der stramm steht.

Das hat alles mal ein Musiker rausgefunden, der Nowotny hieß und feststellte, daß nur noch Naturvölker und Artisten keine Rückenschmerzen mehr haben. (Artisten deshalb nicht, weil sie auf dem Hoch - oder Schlappseil Gleichgewicht halten müssen und deshalb lernen müssen, wie man richtig geht)

---

quaid - 25.12.2004 um 21:32

na wenn das tatsächlich der einzige grund für dieses jahrelange mammutprojekt wäre dann würde ich aber nur schmunzeln können ☹

dagegen spricht im übrigen, das man die alternative zivildienst hat, wo man eher das gebeugt-gehen lernt (rollstühle schieben)

---

... - 26.12.2004 um 15:07

Ja, aber der Zivildienst ist ja nur als Kompromißlösung gefunden worden, weil man nach der Nazizeit noch so tun wollte, als sei Deutschland kein militaristischer Staat.

Außerdem bekommen wir diese Befehlsempfangshaltung schon viel früher eingepfht, weil unsere ganze Gesellschaft militaristisch ist. Wie oft hörst Du Eltern ihren Kindern sagen, daß sie sich anständig hinsetzen sollen und all so was.

Bis Du die militaristische Erziehung ausgerottet hast, dauert es sicherlich noch Generationen.

Aber natürlich ist ein Hintergrund für die Wehrpflicht auch, daß man Kriege führen will, das würd'ich nicht bestreiten, aber die Staaten, die keine Wehrpflicht kennen, nur Berufsarmeen können genausogut Kriege führen wie die Wehrpflicht - Staaten.

---

quaid - 26.12.2004 um 15:50

Zitat

Wie oft hörst Du Eltern ihren Kindern sagen, daß sie sich anständig hinsetzen sollen und all so was.

was sollen die eltern sonst tun, wenn die kinnings einfach nicht wollen? und es gibt verdammt störrische kinder..

wie willst du solchen kindern benehmen (also keinen krawall machen) beibringen, ohne sie militärisch zu erziehen`?

---

... - 26.12.2004 um 16:47

@q:

Sie sollen sich so hinsetzen, wie sie wollen. Oder willst Du Menschen, die nur gehorchen können und Haltungsschäden haben?

quaid - 26.12.2004 um 17:30

es geht weniger um das hinsetzen an sich sondern allgemeiner gesehen um unhörige kids. wenn du dir also denkst "setz dich mein kind, wir essen zum abend, und setz dich hin wie du willst.." und das kind aber lieber weiter durch die wohnung rennen will und irgendwelche vasen umwirft, wie erziehst du das kind, ohne das man von militärischer erziehung sprechen würde?

---

... - 27.12.2004 um 12:01

Ich würde mir erstmal Gedanken machen, ob es sein muß, daß Kinder zu einer bestimmten Zeit Essen müssen, nur weil gerade alle das machen wollen. Wenn ich mein Kind so erziehe, wird es auch dann z.B. Markenklamotten haben wollen, weil gerade alle das haben. Irgendwann wird das Kind schon Hunger kriegen, das dauert wohl was, bis die verhungern. Außerdem würde ich mich fragen, ob ich unbedingt Vasen in der Wohnung brauche, wenn ich ein Kind habe, das die zerstören könnte. Mir wäre glaube ich die Selbstverwirklichung meines Kindes wichtiger als irgendwelche Vasen.

---

quaid - 27.12.2004 um 19:48

arne, stell dich doch bitte nicht quer. vasen sind selbstverständlich sinnbildlich gesprochen.(wer hat schon vasen im haus..)

also schalt bei gelegenheit mal rtl2 ein und guck dir ne folge "die supermamas" an. da siehst du rabauken, die einfach nicht wollen. die nerven ihre eltern und tun aus prinzip nicht, was man ihnen sagt.

IRGENDWANN, arne, wirst du mal schlafen wollen ☐ und wenn du das nicht kannst, weil dein kind an dir zerrt und schreit und laut den fernseher und die anlage anmacht (sowas wirst du ja haben) und dich mit essen aus dem offen gelassenem kühlschrank bewirft und alles..  
sag mir nicht du wirst dich dann in geduld üben :>>

---

... - 28.12.2004 um 15:53

@q;

Ich habe zwanzig Jahre in der Arbeit mit verhaltensauffälligen geistig-behinderten Menschen hinter mir. Streßbewältigung lernt man da, wenn man immer gleich zehn Stück von der Sorte hat, die einen nicht in Ruhe lassen können und so ziemlich alles zerstören, was sie in die Finger bekommen. Ich gehörte trotzdem zu den Mitarbeitern, oder sagen wir es widerlicher: zu den "Erziehern", die sich dafür eingesetzt haben, daß diese Menschen weniger Medikamente bekommen, mit denen meine Kollegen sie vollgestopft haben, um ihre Ruhe zu haben. In meiner Dienstzeit ist relativ wenig kaputt gegangen, weil die natürlich relativ schnell bemerkten, daß sie dadurch nicht meine Aufmerksamkeit für sie wecken konnten. Es ist zwar am Anfang ´ne Hammerbelastung, wenn man nicht direkt losgröhlen kann, sondern ganz ruhig fragen bzw. andeuten muß (weil bei vielen auch kein direktes passives Sprachverständnis existiert), daß man wissen will, was mit ihnen los ist, wenn sie so etwas machen aber es funktioniert. Das Eltern, die ihre Kinder in RTL2 vorführen, nicht so belastbar sind, kann ich mir denken. Vielleicht sollten die erstmal was für sich tun (z.B. Belastungsfähigkeit lernen), anstatt Klingeltonwerbung sich anschauen.

P.S.: Ich hab ´tatsächlich keinen Fernseher mehr. Das einzige, was ich mir früher noch angeschaut habe, war "South Park" oder wenn die mal liefen Filme von von Trier oder Lynch. Das kann ich mir auch anders besorgen.

---

quaid - 28.12.2004 um 19:24

leider ist es nicht immer der wille und gedanke des kindes, die aufmerksamkeit des aufpassers oder sonstiger anwesenden zu erregen. viele wollen einfach nur randale machen, action und spass haben und was erleben.

was rtl2 angeht.. naja das ist mehr oder weniger schwachsinn, da hast du schon recht. die eltern da sind entweder ignorante spinner die sich als paar schon gegenseitig anschwiegen, oder es sind unwissende teens..

---

... - 29.12.2004 um 18:11

Aber irgendein Wille wird auch dahinter stehen, wenn sie Randale machen wollen. Vielleicht haben sie auch sehr gute Gründe dafür.

Ich bestreite aber auch, daß Eltern, die bei RTL 2 ihre Blagen vorstellen, in der Lage sind, sich über ein paar einfache

psychologische Zusammenhänge Gedanken machen können.

‘ne sehr gute Möglichkeit für Randle - Kinder ist es auch, als Eltern unberechenbar zu sein. Dann können die Kids nicht absehen, was passiert und werden vorsichtig. Ist aber leider nicht sehr konsequent. Ob das immer was bringt, weiß ich nicht. Ist wie bei allen Sachen von Fall zu Fall unterschiedlich. Aber ich schau mir jetzt nicht RTL 2 an, nur um irgendwelchen geistig minderbemittelten Eltern Tips zu geben.

---

Jack - 31.12.2004 um 11:47

Um das Gespräch wieder an den Anfangspunkt zurückzuführen:

Ich muss hier den Wehrdienst verteidigen, etwas zumindest.

Wenn ich von meiner Zeit beim Bund erzähle, höre ich von Freunden immer: Das hört sich an wie wenn andere vom Ferienlager erzählen :-)

Vllt hatte ich wie so oft Glück oder es liegt am schönen Bayern, aber ich hatte da nicht so die Probleme. Man hat uns nichtmal die Ränge gelehrt, geschweige denn abgefragt. Ich kam im Gegensatz zu andern um das Tauchen in Schlamm (angeblich wurde da jeder untergetaucht (also mit Fuss auf Helm runtergedrückt) manche solln geheult haben :-)), weiss nicht, war nicht dabei.

Jedenfalls gerade in dieser Zeit voll mit Weicheiern kann das nicht schaden ist meine Meinung. Ein bischen Disziplin brauchen die Leute heute. Vor allem eine Schulung (Bund ist da zwar nicht wirklich gut, aber besser als garnichts) im überlegten Einsatz von Gewalt. Egoshooter zeigen nur wie man Leute umbringt. Beim Bund lernt man vorher zu überlegen ob der gut oder böse ist und vor allem erstmal warnschüsse abzugeben :-)

Naja, ich fands toll, und man kommt auch durch ohne übermässig Alkohol zu trinken (das waren dann auch meist die eher weniger intelligenten Leute.

Wenns um Kriegstauglich geht lieber Black Tribunal, in Strategie und Truppendynamik sind wir meiner Meinung nach sogar noch den Amis voraus, abgesehen davon, dass ich mit den wenigsten von den Wehrpflichtigen in den Krieg ziehen möchte. Dennoch stimmt der Spruch:

(Wozu ist die Bundeswehr da?) Die Bundeswehr ist dazu da, den Feind solange aufzuhalten bis richtiges Militär kommt. Woran es definitiv fehlt ist Technik (mein Gewehr war älter als ich). Die Fahrzeuge schauen aus, als wären sie noch vom letzten Krieg.

Zudem stimmt sowieso: Zum Krieg ist eine Berufsarmee besser, denn ich hab lieber einen gut ausgebildeten Soldaten als hundert Kanonenfutterfuzzis. Obwohl ich vermute der Wehrdienstleistende im Allgemeinen ist als eben solches Kanonenfutter gedacht.

Wehrdienst als Institution die dumme, arrogante Jugend von heute, auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen. Insofern wäre ich dafür alle einzuziehen und wehrdienstverweigerung nicht zuzulassen, aber im Gegenzug den Ernstfall zu vermeiden, nicht zuzulassen :-))

Wenn eben jener Eintritt schwanke ich zwischen desertieren und mich melden und an der front dann zu desertieren, um wenigstens bewaffnet zu sein (was meint ihr ist besser, gleich desertieren oder??)

Liebe Grüsse

Jack

---

quaid - 31.12.2004 um 12:21

große klasse, jack - du verteidigst den wehrdienst und sagst im anschluss das dein glück dir zu ner tollen zeit verholffen hat. was glaubst du denn, was jemand über deinen vorschnellen entschluss sagt, wenn er eine schwere zeit hatte? das ist genauso wie wenn du eine tolle kindheit hattest und nie wirklich ärger mit deinen eltern - und deswegen sagst "ich bin für die prügelstrafe, denn wenn kinder etwas falsch machen, sollen sie auch entsprechend bestraft werden".

Zitat

(angeblich wurde da jeder untergetaucht (also mit Fuss auf Helm runtergedrückt) manche solln geheult haben :-)),

ich bin zwar nicht betroffen, aber firdgendwie finde ich das nicht witzig.

ich mölchte ja fast wetten mit dir, jack, dass wenn deine zeit dort die hölle gewesen wäre, dein beitrage hier jetzt anders ausgesehen hätte.

---

... - 31.12.2004 um 12:48

@Jack:

Ich kann wehrdienst nicht beurteilen, ich habe Zivildienst gemacht, und ich bin saufroh, daß die verweichlichten Luschen aus der Bundeswehr nicht zum Zivildienst gezwungen werden. Alle meine Bekannten, die Wehrdienst gemacht haben, haben klar gesagt, daß sie sich vor wirklich schweren Arbeiten in der Pflege und Erziehung drücken wollten, weil sie dazu gar nicht die Belastungsfähigkeit gehabt hätten. Du hast beim Zivildienst keine Knarre, wenn dich eine aggressive Bewohnerin angreift und versucht, Dich zu töten. Du darfst sie eigentlich nicht mal verletzen. Du mußt Menschen lieb gewinnen und auch damit leben, daß sie bald sterben. Beim Bund halten sich die Todesfälle meines Wissens gegenüber deutschen Pflegeheimen und Krankenhäusern sehr in Grenzen. Meines Erachtens taugt die Wehrpflicht nur dazu, den Menschen mit geringer Belastungsfähigkeit, das Saufen als Kompensationsmöglichkeit nahezubringen und vielleicht noch diese Luschen aus den wirklich relevanten Bereichen der Gesellschaft herauszuhalten.

---

quaid - 31.12.2004 um 12:53

das saufen ist eine begleiterscheinung, die von den sozialhirnis die da hinigehen, mitgebracht wird. das hat weniger was mit dem sinn und zweck der bw zu tun, nicht oder

ich versteh wirklich nich, wie du die bundeswehr und dessen "teilnehmer" als luschen und belastungsunfähig bezeichnen kannst.

wie ich finde sollte man schon einiges an toleranz, größe und belastungsfähigkeit mit bringen, wenn man sich von jemandem der vllt nichtmal größer und älter ist als du sagen lassen muss, wie man da zu stehen hat und was man auswendig lernen muss.

---

... - 31.12.2004 um 15:15

Seh'ich nicht so. Zum Gehorchen können gehören nur, stramm stehen und Kopf oben halten. Wenn Du in dieser Haltung mit mehreren zusammen irgendeinem Wicht gegenüberstehst, gehorchst Du automatisch, zumindest, wenn Du nie gelernt hast, irgendetwas kritisch zu reflektieren.

Im übrigen ist meine Erfahrung, daß diejenigen, die diesen Quark nicht mitmachen, nicht etwa lernen, sich an Befehle oder ähnliches zu gewöhnen, sondern die werden auf irgendeinen lauen Job verschoben. Mit Lerneffekt ist da garnix. Der wäre gegeben, wenn die Leute da lernen würden, nicht jeden Befehl zu befolgen.

Ansonsten habe ich ja schon geschrieben, daß die Möglichkeit, sich zu wandeln oder mit neuen Belastungen fertig zu werden, in vielen Zivildienstbereichen viel größer ist.

---

Jack - 31.12.2004 um 17:45

tja, im Nachhinein ist alles gar nicht so übel.

Ich bezweifle dass mein Bericht jetzt anders ausgesehen hätte, da ich zum Bund wollte, mit sowas rechnete. Jetzt nicht mit dem Schlammtauchen, das was mich daran am meisten erschreckte war ja die Sache, dass man alles ja selber wieder sauber machen muss :-(

Die BW kann ruhig die Hölle sein, manche Luschen brauchen das einfach.

Tja, Menschen lieben es Befehle zu bekommen und Mitläufer zu sein. Die die selber denken sind auch durch Bund nicht daran zu hindern (siehe mich) und der Rest ist eh besser wenn man dem disziplin gibt.

Der Grund warum ich Zivi auf keinen Fall machen wollte war - alten omis den arsch ausputzen - nein danke. An den psychischen Druck dabei hab ich gar nicht gedacht, obwohl der dir da ja auch von den Vorgesetzten eingeprägt wird, denke ich mal.

Aber in einem muss ich dir recht geben, Menschen heil machen ist schwieriger als sie einfach putt zu machen.

Beim Zivildienst wird man erst zur Lusche. Siehe dein Beispiel, wenn dich versucht jemand umzubringen, dann Notwehr und fertig ist das. Zivis lernen dass es gut ist Menschen lange leiden zu lassen bevor man sie sterben lässt, das ist meines erachtens Tierquälerei und nichts anderes.

Liebe Grüße

Jack

---

quaid - 31.12.2004 um 18:07

na jetzt platzt mir ja der kragen, wenn der beglückte jack von luschen spricht :D

du hast wahrscheinlich gar keine ahnung, was so mancher erleben musste, den du locker lasche nennen würdest.

oder hab ich dich jetzt falsch verstanden ?

Zitat  
alten omis den arsch ausputzen

whoa jack ^^ willstest dir wohl endgültig mit mir verscherzen (obwohl ich denke das dir das egal wäre). aber das ist ja wohl eines der ältesten klischees, die schon die väter und großväter gegeben haben. und jeder, der zivi gemacht hat, wird dir bestätigen, dass das nicht die normale aufgabe eines zivis ist (der fährt noch eher patienten durch die gegend oder hilft mal in der technik oder im lager. um die bettpfannen kümmern sich im übrigen immer die pfleger.

Zitat  
Zivis lernen dass es gut ist Menschen lange leiden zu lassen bevor man sie sterben lässt, das ist meines erachtens Tierquälerei und nichts anderes.

1) menschen werden ins krankenhaus gebracht, damit sie sich erholen. und das ist bei ca. 90% aller menschen auch so. der rest stirbt leider-aber noch nicht grund genug für \*so\* eine äusserung ☐

2) menschen sind keine tiere

3) zivis sind recht distanziert in ihrem tun und machen in bezug auf die patienten. wenn du willst, kannst dich mit denen unterhalten, musste aber nicht.

wenn bw'ler (sagen wir mal, drei nazis in einer stube für vier leute, wo einer dann eben unterdrückt wird) jemanden in der kaserne runter machen etc, dann ist das schon eher quälerei. also solltest vllt entweder dein bild von der ganzen sache überdenken oder dich genau informieren :>

---

... - 31.12.2004 um 21:04

Danke für diese Antwort, @q.

Aber noch was @Jack:

Du meinst also, daß es keine Belastung für einen Zivi wäre, wenn er auf einmal damit konfrontiert ist, einen Menschen langsam, sehr langsam sterben zu sehen. Das Du das mit Tierquälerei vergleichst, zeigt, daß Du keinerlei Belastungsfähigkeit beim Bund gelernt hast. Das sind nunmal die Aufgaben in unserer Gesellschaft, die pflegende Menschen erbringen müssen. Wie Du selber sagst, töten ist einfacher.

---

Jack - 1.1.2005 um 13:51

Ach ich weiss nicht, hab eigentlich nicht vor mir es mit dir zu verscherzen, wenn auch du recht hast, dass mir das ziemlich schnuppe ist. Bei meinen Komilitonen bin ich bekannt für meine vorschnellen Theorien. Besonders meine Theorien gegenüber FRauen die ich an Frauen weitergebe stossen auf allgemeine Beliebtheit bei den Anwesenden Frauen (vorsicht ironie :-))

Da ich nicht mehr weiss wie ich mich rauswinden kann mangels meiner fehlenden Sachkenntnis sag ich mal was was wahr ist:

Hab Respekt vor allen Zivis und finde toll das das welche machen, denn ich will es nicht machen und weiss auch nicht ob ich das könnte.

Ich fand den Bund toll und eine super Erfahrung meinerseits, was andere mit dem ganzen Anfangen, besonders wenn sie weniger Glück haben wie ich (sich zum Beispiel nicht verletzen und in der Grundausbildung sogar Sport machen müssen ;-)), weiss ich nicht und ist deren Sache

Ich war beim Bund also kann man von mir aus den Wehrdienst abschaffen, wollte vllt auch nur anderen genauso viel Gaudi und Zeit zum Nachdenken geben wie mir. Und bleibe bei der Meinung dass etwas mehr disziplin einigen nicht schaden könnte.

1) Krankenhaus heisst Krankenhaus, weil man da krank wird, oder wie war das nochmal

2) hatten wir das nicht schon und ich bleibe dabei, der Mensch ist ein Tier, halt eines das Rechenaufgaben lösen kann und sich selbst mit dem Planeten vernichten könnte.

3) man kann nur unterdrückt werden wenn man eben dieses zulässt. Man auch bei mir probiert mich an den Alkohol zu bringen, doch ich weigerte mich standhaft trotz psychischer repressalien (aber die anderen taten mir einfach nur leid in ihrem bemühen mich zum Alkohol konsumieren zu bringen)

@arne

Menschen sterben, das ist so und wird wohl auch erstmal so bleiben. Dass sie so langsam sterben und dahin siechen ist aber eher Schuld unserer Medizin und den Ärzten die jeden wiederbeleben "müssen" auch wenn klar ist dass das nur das Leben um einige Tage, vllt Wochen verlängert.

Liebe Grüße

Jack

---

... - 1.1.2005 um 18:40

@Jack:

das ist ein anderes Problem. Ich stimme Dir zu, daß man mal darüber nachdenken muß, daß ein Tod auch würdig erfolgen kann. Das muß aber erstmal der Gesetzgeber in den Kopf kriegen. Ich zumindest würde mich wohl in den meisten Fällen weigern, etwas wie Sterbehilfe zu leisten (es sei denn bei Menschen, wo ich persönlich eine so gute Beziehung zu habe, daß ich weiß, was deren Wille diesbezüglich ist).

Das Thema soll mal öffentlich diskutiert werden, damit z.B. hier auch so 'ne Lösung wie in den NL möglich ist. Das Thema Tod schneidet doch niemand in der Gesellschaft an, obwohl es das einzige ist, was jeder weiß, daß man mal sterben wird.

---

Jack - 2.1.2005 um 14:06

ja über den Tod spricht man nicht gerne.

Sterbehilfe kann man nur für den Einzelfall entscheiden. Wenn klar ist der ist auf dem Weg zum Tod und er stirbt, dann sollte man ihn sterben lassen und nicht dauernd widerbeleben und so sein Leben unnötig verlängern. Das nenn ich passive Sterbehilfe und die find ich absolut ok und damit kommst eventuell sogar hier in Deutschland durch.

Aktive Sterbehilfe kommt für mich nur in Frage, wenn der Mensch eindeutig im Vollbesitz seiner geistigen Fähigkeiten und ernsthaft diesen Wunsch ausspricht. Wobei das auch nur in FRage kommt, wenn derjenige nicht selbst fähig ist sich selbst umzubringen.

Sofern er im Entferntesten dazu noch fähig ist im nur die Utensilien bringen es selbst zu tun und nen langen Spaziergang machen.

Selbstmord ist für mich wie ich oft sagte nur erlaubt wenn physische Schmerzen vorliegen. Bei allem anderen ist Selbstmord prinzipiell nicht nötig, daher Schwachsinn. Bin ja immer noch skeptisch ob ich chronische Depressionen als Krankheit anerkennen soll oder nicht.

Zumindest bin ich der Meinung es sollte erlaubt sein sich selbst umzubringen. Ehrlich gesagt kann ich auf solche Menschen dann auch verzichten, obwohl es irgendwie schade ist wegen dem dadurch verschwendetem Potential. Denn der Durchschnittsvolllemming bringt sich ja nicht um. Aber was helfen einem Leute die einen immer runterziehen und meinen allein kann man eh nix ändern oder dann regelmässig wegen depression ausfallen. Sorry da hab ich kein Mitleid, besonders weil das das letzte ist was diese Menschen brauchen.

War selber jahrelang im Teufelskreis des Selbstmitleides und kann mir nicht nur deshalb gut vorstellen wie das alles ist und bin trotzdem der Meinung das ist keine Entschuldigung.

Aber für diese Hilfeschrei--selbstmord-mädels finde ich ok, wie die Ärzte mit der Sache umgehen, also Menschenleben zu retten.

Es sei denn ein Depp hat sich z.B. unglücklich einen Kopfschuss gegeben, dann würd ich den erstmal liegen lassen bis ers hinter sich hat, bevor ich die Ambulanz rufen würde (das Leben als gehirngeschädigter will ich dann doch jedem ersparen)

Aber wie gesagt, von mir aus kann sich jeder umbringen wie er will. Im Krieg ist erlaubt andere zu töten, wieso soll es also nicht erlaubt sein sich selbst zu töten??

Komm nur grad drauf, weil mir eine gesagt hat, sie versucht sich jeden Herbst umzubringen und jetzt weiss sie endlich wies geht, also lebt sie nur noch ein Jahr. Weiss nicht, aber mich liess das völlig kalt, weil die Frau mir am Arsch vorbei geht und ich nicht sehe, warum das ein grosser Verlust wäre - hab ich schon gesagt, dass die Frau mich aufregt (vllt liegt's auch daran dass sie erst 19 ist, aber ich denke eher weil sie so eine Zicke ist)

Liebe Grüße

Jack

---

... - 2.1.2005 um 16:00

Ich kann Dir in vielem zustimmen, Jack. Insbesondere das Leben als Behinderter in dieser gesellschaft ist alles andere

als lebenswert, das weiß ich von meiner Arbeit. Man muß schon sehr stark geschädigt sein, um sich dann noch glücklich zu fühlen. Das liegt aber nicht an den Behinderungen, sondern an uns, die wir denen das Leben versauen.

Zu dem Problem mit dem Mädels, was Du da am Ende schreibst:

Es hört sich wirklich nach dem an, was Psychologen depression nennen. Schau mal in den Thread über Psychiatrie rein, da hat Wildcat schön geschrieben, daß z.B. in dem Falle das Mädchen vielleicht gar keine Zicke ist, sondern nur nicht ihren wahren Charakter bislang erkennen konnte, weil sie krank ist. Das würde aber wieder voraussetzen, daß Du Depression als Krankheit wahrnimmst. Das muß aber jeder selber entscheiden. Lt. WHO ist es eine.

---

Jack - 3.1.2005 um 10:51

Naja, alles was ich so rausgehört hab meint sie selbst es liegt an ihrer schlimmen Kindheit, weiss da aber auch nix genaueres drüber. Zicke hab ich sie nur genannt, weil sie mir einmal böse war, weil ich einen Fehler machte der sie in gewissem Maße betraf. Hat einfach nicht mehr mit mir gesprochen, weil ich mich angeblich nicht entschuldigt hätte, was ich meines erachtens getan hab (hat eben rumgezickt). Man merkt eben sie ist jung und kann mit Ereignissen die nicht nach ihrem Kopf laufen einfach null umgehen.

was die WHO sagt ist mir ziemlich egal wie du dir vllt denken kannst

---

... - 3.1.2005 um 11:42

Ja, ist o.k. Man muß nicht auf die WHO hören, aber es ist eine typische Verhaltensweise von Depressiven, daß sie alles auf sich beziehen. Wenn das Mädchen Dich also anmacht wegen einer Sache, die sie nur in gewissen Maße betraf, ist das schon ein recht deutliches Zeichen für Depression, weil Depressive immer alles negative auf sich beziehen.

Tiefenpsychologen sagen natürlich auch, daß die Kindheit dran schuld ist. Ob das stimmt, weiß ich nicht, klingt aber etwas plausibel. Auf der anderen Seite ist eine Depression etwas, was mit Serotonin und anderen Hormonen zu tun hat, das kann eigentlich nicht an der Kindheit liegen. Eher wahrscheinlich halte ich, daß Depressive eben ihre Kindheit als schlimm auffassen, weil sie zu wenig Rezeptoren für das Serotonin haben von Geburt an. Aber ich bin da auch kein Experte. Wildcat weiß da vielleicht mehr zu.

---

Jack - 4.1.2005 um 12:38

Wie dem auch sei, frag ich mich, soll ich mich intensiver mit ihr beschäftigen, wegen Selbstmord abwenden oder soll ich machen was ich will: also links liegen lassen, weil mir scheiss egal ist ob sie stirbt oder nicht?

---

quaid - 4.1.2005 um 20:16

mich persönlich interessiert die suggestive beeinflussung auf andere, die man ausüben kann.

man überlegt sich eine taktik, eine strategie, und versucht sich als menschenkenner.

manche menschen sind für bestimmte dinge aber einfach nicht gemacht. also wenns einen zu sehr runter zieht, lässt man das thema sein, denn sonst "erwischt" es gleich zwei.

---

Jack - 5.1.2005 um 10:28

das hört sich nicht einfach an. Tja, aber ich hatte mal einen härteren Fall als Freundin und es hat mich runtergezogen (nicht völlig, aber dennoch konnte ich eben ihr nicht helfen). Daher vllt die Aversion gegen solche negativen Frauen. Aber eine Frau zu finden die positiv denkt passt irgendwie gar nicht in mein Weltbild ;-))

---

... - 5.1.2005 um 15:39

@Jack:

Wildcat würde wahrscheinlich sagen, daß die Frau zum Psychiater muß. Ich sehe das auch so, aber es ist ihre Entscheidung, ob sie dahin geht, oder sich lieber umbringt. Laß ihr ihren Willen. Es müßte im Idealfall ausreichen, daß Du ihr Deinen Standpunkt dazu erzählst, dann soll sie selber wählen.

---

Jack - 6.1.2005 um 11:57

@Arne

Werd ihr das vllt mal sagen, obwohl meine Meinung von Psychiatern nicht unbedingt so gut ist. Aber ich denke es könnte

ihr helfen, nur ist der nicht teuer??

---

quaid - 6.1.2005 um 21:18

ich hab mal mit ner psychologin "nur so aus spaß" übern paar themen online geredet. das war noch zu aol zeiten ☐  
profilsuche. das gleiche kamman ja aber auch in icq machen

warum hassu nich sone gute meinung von solchen leuten?

---

Jack - 7.1.2005 um 13:40

weil sie gehirngewasch... sorry ... ausgebildet wurden. Und diese Leute sagen zu vielem Hingespinnste, Halluzinationen die ich in den Bereich dem ich mehr Wahrheit zuspreche. Und alle Magie gibt es für diese Menschen nicht, geschweige denn Ufos etc.

---

SonicX3 - 7.1.2005 um 13:56

im endeffekt betreiben die ja nur ne reintegration ins system bzw gesellschaft ... oder kurz, man soll \_mensch\_ werden ... also so ein 08/15 idiot der die wissenschaft, medizin und so als absolute wahrheit ansieht ... vielleicht an den christlichen gott glaubt ... der oberflächlich tut als wäre alles gut ... und genau das macht was andere von einem wollen ^^

---

... - 7.1.2005 um 17:49

@Jack, @SonicX3:

Ihr seid ein bißchen veraltet. Es ist richtig, daß viele Psychologen noch auf die Lehrmeinung der bislang üblichen Psychiatrie ausgebildet sind. Die findest Du vor allem dann, wenn es um Ärzte aus Psychiatrien geht, die ja ihr festes Einkommen haben, egal, was sie machen. Vernünftige Therapeuten machen heute was anderes und reden bestimmt nicht von "Hirngespinnsten", sondern realisieren das als Wahrheit, was Dir jemand sagt. Ein Psychiaterbesuch kostet in Deutschland nix, außer der Praxisgebühr, wenn Du noch nicht bei einem anderen Arzt warst. Leider ist das, was die meisten können, nur Gesprächstherapie und die wollen sie Dir verkaufen, auch wenn sie mal zufälligerweise wissen, daß es vielleicht sinnvollere Sachen für Dich gibt. Ein psychisch verwirrter Mensch kann da ohne Fachwissen kaum durchblicken. Wenn Du an einen Scheiß - Psychiater kommst, kannst Du nix anderes machen, als Dich fragen: Bringt mir der Typ was? Und wenn nein, dann so schnell als möglich wechseln.

---